

Resolution des Kreistages Südliche Weinstraße zum Kerosinablass über dem Pfälzerwald und der Südlichen Weinstraße

Sitzung des Kreistages Südliche Weinstraße am 10.09.2018

Über dem Land Rheinland-Pfalz und insbesondere über dem Gebiet des Pfälzerwaldes und der Region Pfalz wird immer wieder Kraftstoff von zivilen oder militärischen Flugzeugen abgelassen. In 2017 waren es knapp 370 Tonnen Treibstoff, die von Flugzeugen über der Pfalz, dem Hunsrück und der Eifel abgelassen wurden. Die abgelassenen Flugzeugtreibstoffe sind chemische Mineralölkohlenwasserstoffe, die in hohen Konzentrationen für Mensch und Umwelt giftig wirken können.

Eine umfassende, unverzügliche Information der Öffentlichkeit durch die Deutsche Flugsicherung bzw. durch zuständige Landes- oder Bundesbehörden erfolgt bisher nicht. Nach Auffassung des Kreistages Südliche Weinstraße haben mangelnde Information über mögliche schädliche Auswirkungen für Mensch und Umwelt Unsicherheit und Besorgnis der Bürgerinnen und Bürger zur Folge. Es wird das Bedürfnis nach Transparenz und wissenschaftlicher Erkenntnis deutlich.

Der Kreistag Südliche Weinstraße begrüßt die Initiative der Landesregierung im Bundesrat, wodurch der Bund aufgefordert wird, die Informationspflichten im Falle eines Kerosinablasses neu zu regeln, damit unverzüglich und ausführlich insbesondere über die Menge des abgelassenen Kerosins, den Grund für den Ablass sowie das betroffene Gebiet informiert wird. Zudem wird der Bund aufgefordert, Verfahren zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf Mensch, Tiere und Umwelt zu etablieren sowie eine mögliche Schadstoffbelastung von Luft, Wasser und Böden zu ermitteln und Auswirkungen eines Schadstoffeintrags zeitnah zu untersuchen.

Weiterhin fordert der Kreistag Südliche Weinstraße die Bundesregierung auf

1. die Deutsche Flugsicherung (DFS) und die entsprechenden militärischen Stellen anzuweisen, über Kerosinablässe unverzüglich die Öffentlichkeit und die zuständigen Landesbehörden transparent und umfassend zu informieren. Entsprechende Ereignisse müssen zeitnah mit Angaben über Anlass, Umfang und räumliche Ausdehnung auf einer öffentlich zugänglichen Website dokumentiert werden,

2. im Nachgang zu den voraussichtlich im Herbst vorliegenden Gutachten der Umweltministerkonferenz eigenständige wissenschaftliche Begutachtungen zu veranlassen. Das Gutachten der Umweltministerkonferenz wird wichtige Informationen liefern, spart allerdings die Frage der Messungen aus und beschränkt sich auf die Auswertung der vorhandenen Literatur; Messungen im Pfälzerwald und ihre Auswertungen müssen daher in der Verantwortung des zuständigen Bundes veranlasst werden. Es soll auch untersucht werden, welche möglichen Gesundheits- und Umweltrisiken durch das Ablassen von Kerosin bei unterschiedlichen Wetterlagen bestehen,
3. Kerosinablass nur zuzulassen, wenn vom Flugzeugführer eine Notfallerklärung abgegeben und ausdrücklich erklärt wurde, dass ein sicherer Weiterflug bzw. eine sichere Landung sonst nicht gewährleistet werden kann sowie die Mindestablasshöhe für Kerosin in diesen Fällen deutlich zu erhöhen,
4. darauf hinzuwirken, dass schnellstmöglich technische Neuerungen entwickelt und eingesetzt werden, die das Ablassen von Kerosin unnötig machen.

Der Kreistag Südliche Weinstraße bittet die Landesregierung, die Forderungen zu unterstützen und gegenüber den zuständigen Stellen beim Bund und beim Militär aktiv zu vertreten.